

## Kulturhof Amstetten: Programm Frühjahr / Sommer 2017

### Philosophisches Café: Wie ein Monster entsteht

Ausgehend von ihrem Kinderbuchtitel nähert sich [Kirstin Breitenfellner](#) im Impulsreferat Fragestellungen an, die an ihre früheren Forschungen der Physiognomienlehre Lavaters anknüpfen. Es geht um die Wahrnehmung des Bösen im Anderen, um Dämonisierungen und Hass.

**Mi. 15. 3., 19:00 Uhr, Café Exel, Amstetten**

### **Marlene Hausegger und ihre künstlerische Praxis**

[Marlene Hausegger](#) studierte an der Universität für angewandte Kunst in Wien und der École des Beaux Arts in Montpellier. Ihr besonders Interesse gilt den versteckten Limitationen und verkappten Möglichkeiten sozialer Situationen, die sie vor allem im öffentlichen Raum entdeckt. Das Ergebnis sind oftmals temporäre Installationen, begleitende Zeichnungen und Videos. Ausstellungen Auswahl: Aeromoto, Mexico City (2017), Kyoto Experiment Art Festival, Japan (2016), Biennial Konjic, Bosnia and Herzegovina (2015), Centro de Desarrollo de las Artes Visuales, Havanna (2015), Stedelijk Museum, Niederlande (2013), Steirischer Herbst (2015/2010), LENTOS, Linz (2010).

**Mo. 20. 3., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Kino**

### Philosophisches Café: Philosophie als Lebenspraxis

Von Anfang an hat sich die Philosophie auch als Lebensform verstanden. [Markus Amann](#) stellt eine Möglichkeit vor, an dieses schon in der Antike bestehende Verständnis anzuknüpfen.

**Mi. 22. 3., 19:00 Uhr, Café Exel, Amstetten**

### [Markus Marterbauer](#): „Überholspur“ oder „abgesandelt“? Österreichs Wirtschaft im EU-Vergleich

Die Fakten stehen im krassen Gegensatz zur schlechten Stimmung. Beim Bruttoinlandsprodukt pro Kopf liegt Österreich derzeit an vierter Stelle in der Europäischen Union, davor liegen nur Luxemburg, Irland und die Niederlande. Hinter der Miesmacherei steckt politische Strategie, die für einen Abbau des Sozialstaats mitverantwortlich ist.

Marterbauer ist Leiter der Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik der AK Wien, Experte im Budgetausschuss des Nationalrates und Mitglied des Beirats für Wirtschafts- und Sozialfragen.

**Mo. 27. 3., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Kino**

### [Jan-Werner Müller](#): Trump, Brexit,... Gibt es eine globale populistische Welle?

Dass der Politikstil Donald Trumps für eine neue Machttechnik steht, ist unbestritten. Weniger deutlich zeigt sich noch die wirkliche Gefahr: Mit gezielten Lügen und Konstruktionen von „alternativen Fakten“ wird versucht, den Glauben an das politische System, die Grundfesten der Demokratie zu erschüttern. Wenn man die Wähler erst einmal dazu gebracht hat zu glauben, es gebe Probleme im Wahlsystem, die Effizienz der Gerichte sei zu bezweifeln, liberales Denken gefährde die innere Sicherheit etc., dann ist der nächste Schritt, Einschränkungen politischer Rechte und Grundfreiheiten zu fordern, nicht mehr weit. Sind es diese in Ansätzen erkennbaren autoritären Ansprüche, die Trumps Politik für viele europäische Populisten attraktiv machen? Wird Trump zum Vorbild einer globalen populistischen Welle?

Jan-Werner Müller, lehrt Politische Theorie und Ideengeschichte an der Universität Princeton. Im Suhrkamp Verlag erschienen zuletzt: Was ist Populismus? (2016). Er veröffentlicht regelmäßig Artikel zum aktuellen politischen Zeitgeschehen, unter anderem in der Süddeutschen und in der Neuen Zürcher Zeitung.

**Mo. 3. 4., 19:30 Uhr, Rathaussaal, Amstetten**

Philosophisches Café: Biographie und Wahrheit

Biographien pflegen häufig nicht veröffentlicht oder erst gar nicht geschrieben zu werden, um lebende Personen nicht zu verärgern. Ihr Verhältnis zur Wahrheit ist in jedem Fall spannend, meint Ronald Höfer.

**Mi. 19. 4., 19:00 Uhr, Café Exel, Amstetten**

**Barbi Marković: Superheldinnen**

Jeden Samstag treffen sich drei Superheldinnen im herunter-gekommenen Café Sette Fontane zu einer Arbeitssitzung: Mascha, die mutige Stütze der Gruppe, Direktorka, unerfahren, aber experimentierfreudig, und Marijas Enkelin mit dem dehnbaren Gewissen und der Rache im Blut. Sie verfügen über dunkle, chaotische Kräfte, bringen Gerechtigkeit in die Vorstädte und planen vergeblich ihren Aufstieg in den Mittelstand. „Blitz des Schicksals“ und „Auslöschung“ sind ihre Waffen, mit denen bereits Großmutter Marija ein ganzes Land destabilisierte. Nach gescheiterten Auftritten und schmerzhaften Lehrzeiten in Berlin, Belgrad, Sarajevo und andern Städten triumphieren die „Superheldinnen“ im bösesten aller Happy Ends.

Barbi Marković studierte Germanistik in Belgrad und Wien. Sie lebt seit 2009 in Wien. Für „Superheldinnen“ erhielt sie 2016 den Alpha Literaturpreis und 2017 den Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis.

**Do. 20. 4., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Kino**

Konzert: Swimmers in the Arctic Sea (Eintritt: € 10,-)

*Eine Art Konzeptalbum zum Thema Einsamkeit. Aber auch wenn man nicht auf die sehr starken Texte hört, entfalten die faszinierenden Songs und [Laura Rafetseder](#)s Stimme eine ganz merkwürdige Sogwirkung, schreibt der Kurier über das zweite Soloalbum der Wiener Singer/Songwriterin Laura Rafetseder. Auf der Violine wird sie von Stephan Steiner begleitet.*

**Fr. 5. 5., 20:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Gewölbe**

**Katharina Winkler: Blauschmuck**

Filiz wächst in einem kurdischen Dorf auf. Sie ist zwölf, als sie sich in den um wenige Jahre älteren Yunus verliebt und mit ihm von einem gemeinsamen Leben im Westen träumt. Mit fünfzehn heiratet sie Yunus – heimlich und gegen den Willen ihres Vaters. Mit der Hochzeit platzen die Träume von Freiheit und Autonomie: Statt Jeans trägt sie jetzt Burka; gemeinsam mit den drei Kindern, die in dieser Ehe geboren werden, ist sie der körperlichen und seelischen Brutalität ihres Mannes und ihrer Schwiegermutter ausgesetzt. Daran ändert auch die Emigration der Familie in den Westen nichts – vorerst. Denn nach einer neuerlichen Eskalation der Gewalt gelingt Filiz das vermeintlich Unmögliche: die Befreiung aus physischer und psychischer Abhängigkeit.

Katharina Winkler studierte Germanistik und Theaterwissenschaft und lebt in Berlin. Ihr Debütroman Blauschmuck beruht zur Gänze auf wahren Begebenheiten.

**Fr. 26. 5., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Kino**

**Ingrid Brodnig: Hass im Netz. Was wir gegen Hetze, Mobbing und Lügen tun können.**

Wir leben in zornigen Zeiten: Hasskommentare, Lügengeschichten und Hetze verdrängen im Netz sachliche Wortmeldungen. Die digitale Debatte hat sich radikalisiert, ein respektvoller Austausch scheint unmöglich. Dabei sollte das Internet doch ein Medium der Aufklärung sein: Höchste Zeit, das Netz zurückzuerobern.

Ingrid Brodnig, Medienredakteurin des profil, publiziert auch in Falter, Standard, Die Zeit, ORF-Futurezone und verfasst Kolumnen für Ö1 (in der Sendung „Digital Leben“).

**Mo. 29. 5., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Kino**

**Florian Aigner: Der Zufall, das Universum und du. Die Wissenschaft vom Glück.**

Die Presse meint, ...*leicht lesbar und sehr unterhaltsam!* Florian Aigner ist Physiker und Wissenschaftserklärer. Er promovierte über theoretische Quantenphysik und schreibt heute über Wissenschaft und Technik – unter anderem in seiner Kolumne „Wissenschaft und Blödsinn“ in der Futurezone. Oft hinterfragt er auch esoterische Behauptungen, die immer wieder mit echter Wissenschaft verwechselt werden.

**Do. 8. 6., 19:30 Uhr, Café Zum Kuckuck im Kino**